

Gemeindebrief

*Evangelische
Paul-Gerhardt-
Kirchengemeinde
Lichtenberg*



September, Oktober, November 2010



Dann es kommt die Erntezeit, da sie Garben machen,
da wird all ihr Gram und Leid lauter Freud und Lachen.

Paul Gerhardt

Nachgedacht	-	03
GKR-Wahl 1	-	04
Dankeschön von Pfarrer Kind	-	09
Archäologische Grabungen in Friedrichsfelde	-	10
Friedensdekade	-	12
Tag des Friedhofs	-	13
Besuchsdienst	-	14
Familienberatung	-	14
Ausstellung in Friedrichsfelde	-	15
Kinder	-	16
Junge Gemeinde	-	19
Kreise	-	20
Neue Reihen	-	24
Termine	-	26
Festwochenende Amalien-Orgel	-	28
Musik	-	30
Musiktermine	-	34
GKR-Wahl 2	-	36
Straßenfest	-	37
Anschriften und Sprechzeiten	-	38
Gottesdienste	-	Rückseite

Impressum

Herausgeber: Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Berlin

E-Mail: redaktion@paul-gerhardt.com

Verantwortliche Redaktion: Winfried Krause

Satz und Layout: Michael Fuchs

Redaktionsanschrift: Gemeindebrief, Am Tierpark 28, 10315 Berlin

Druck: mediaray-graphics, Berlin

Auflage: 7500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **8. Oktober 2010**

Bitte kündigen Sie der Redaktion geplante Artikel frühzeitig an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in den Gemeindebrief aufgenommen werden. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt!

Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen.

Der Gemeindebrief der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg erscheint viermal im Jahr.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.paul-gerhardt.com

Unser Menschsein beginnt im Mutterbauch. Er ist unsere erste Heimat, Wohnort und Welt in einem. Er ist (noch) das Paradies. Als Mensch bin ich in ihm ganz aufgehoben. Solange ich noch in ihm bin, werde ich im wahrsten Sinne des Wortes durch das Leben getragen und bleibe in Wärme und Liebe geborgen.

Im Gegensatz dazu formuliert Paul Valéry „Am Anfang war die Fremde.“ Mit der Geburt beginnt unser „Geworfen sein“ in die Welt. Am Beginn des Lebens tritt der Mensch in eine ihm fremde Welt ein, die er sich nach und nach „zu eigen macht“. Erst darüber wird ihm nach und nach Fremdes zu „Eigenem“. Gegenüber der Urheimat im Mutterbauch ist die Welt als fremde Welt Chaos. Und wir werden uns ein Leben lang immer wieder darum bemühen, Ordnung ins Chaos zu bringen, oder mit anderen Worten, wir werden immer wieder versuchen, uns Heimat zu schaffen, Orte, die einen Schimmer von dem vermitteln, was wir im Mutterbauch noch geschenkt bekommen: Momente tiefsten Vertrautseins. Eine Glückseligkeit, die uns eins sein ließ mit uns und der Welt.

Und so wie wir aus dem Mutterleib herausfallen in die fremde Welt, so erleben Menschen immer wieder, wie ihnen die Welt plötzlich zur Fremde wird, sobald sie herausfallen aus Ordnungen, aus Beziehungen, aus Arbeitsverhältnissen, die ihnen Heimat waren.

Fremdsein hat viele Gesichter und Namen. Im Althochdeutschen nannte man „in die Fremde ziehen“ „ins Elend gehen“. Wenn Menschen, die sich vertraut waren, langsam einander fremd werden, wenn sie keine gemeinsame Sprache mehr finden, dann fühlen sie sich elend. Dann leiden sie unter dem „Fremd sein“ und dem Ver-



lust der Geborgenheit, die sie sich vorher schenken. Vor allem die Kinder. Wer aus Arbeitsprozessen herausfällt, weil er nicht mehr Schritt halten kann, droht zu verelenden. Auch hier sind Kinder diejenigen, die am meisten darunter zu leiden haben. Überall in dieser Welt, wo stabile Ordnungen zerbrechen, folgt das Elend, müssen Menschen durchleiden, was es heißt, sich unbehaust zu fühlen. Sie müssen in die Fremde ziehen. Je dynamischer und beschleunigter unsere Welt wird, um so vielfältiger werden diese Erfahrungen. Gerade ältere Menschen leiden darunter, dass ihre Welt sich rasant wandelt und sie mit den Veränderungen nicht mehr Schritt halten können. Die Welt ist ihnen zur Fremde geworden.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten und das lesen, wird Ihr Urlaub zurückliegen, den Sie vielleicht auch in der Fremde verbracht haben. Im Urlaub wollen wir uns absichtlich der Fremde aussetzen. Wir wollen sie kontrolliert und zeitlich begrenzt konsumieren. Fremde assoziieren wir dann nicht mit Bedrohlichkeit oder Kontrollverlust, Chaos und Angst, sondern begegnen ihr mit Abenteuerlust, Neugier,

Faszination. Sie ermöglicht uns aber gerade dadurch auch die Spiegelung der eigenen Identität auf dem Hintergrund des ganz anderen, so dass wir uns selbst auf einmal neu begreifen lernen. Fremdheit wird dann zur Lernerfahrung. Sie befähigt uns zur Selbstdistanzierung und kann zum Anstoss werden, auch den Fremden, das Fremde besser zu begreifen. Es wäre dann eine hilfreiche Erfahrung für die Heimat, die zur Fremde werden droht. Und sie ermöglicht vor allem, im Fremden den Nächsten zu sehen, wo ich doch selbst, wenn auch nur auf Urlaub, der Fremde war. Christus ist für uns übrigens gekommen, um diesen Gegensatz aufzuheben. Paulus formuliert es wie folgt: „Christus kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und uns, den Nahen. Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.“ In diesem Zusammenhang sei nur

noch einmal daran erinnert, dass die Bibel ein Glaubensbuch von Fremden für Fremde ist. Von Flüchtlingen für Flüchtlinge. Im ältesten Bekenntnis der Bibel heißt es: „Ein umherirrender Aramäer war mein Vater; er zog hinab mit wenigen Leuten nach Ägypten, und blieb dort als Fremdling.“ Die Konsequenz daraus lautet: „Darum sollt ihr auch die Fremdlinge lieben, denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen im Ägyptenland.“

Das Fremdsein ist eine Grunderfahrung unseres Menschseins. Wenn wir es in uns verdrängen, verdrängen wir auch die Fremden. Ich wünsche uns, dass wer in unsere Veranstaltungen kommt, sich nicht fremd fühlt, sondern durch uns Heimat erfährt, so wie wir grundsätzlich dazu aufgerufen sind, denen eine Heimat in unserer Gesellschaft zu geben, die als Fremde zu uns kommen.

Pfarrer Edgar Dusdal

Kandidaten zu den Wahlen zum Gemeindekirchenrat

Am **31. Oktober** findet in unserer Gemeinde die Wahl unseres neuen Gemeindekirchenrats (GKR) statt. Wir möchten Ihnen hiermit schon die Gelegenheit geben, die Kandidaten in einer kurzen Vorstellung kennenzulernen. Da zwischen der Drucklegung unseres Gemeindebriefes und dem Zeitpunkt der **Schließung der Kandidatenliste am 5. September** noch einige Wochen Zeit liegen, ist es durchaus möglich, dass zu den sich hier vorstellenden Kandidaten noch einige hinzugekommen sind. Bitte informieren Sie sich hierzu auf unseren Internetseiten ([www.paul-ger-](http://www.paul-gerhardt.com)

[hardt.com](http://www.paul-gerhardt.com)). Wir sehen natürlich durchaus, dass es denen, die sich hier im Gemeindebrief vorstellen, zu einem Wahlvorteil gereichen kann. Dennoch wollten wir unsere Informationsmöglichkeiten nicht ungenutzt lassen. Allen Kandidaten ist darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, in der Gemeindeversammlung am **26. September** im Anschluss an den Gottesdienst in der Erlöserkirche Rede und Antwort zu stehen, so dass Ihnen auch dort noch einmal Gelegenheit gegeben ist, die Kandidaten kennen zu lernen.

Pfarrer Edgar Dusdal

Aus Platzgründen konnten wir leider eine angestrebte rein alphabetische Reihenfolge nicht ganz einhalten. Kurz vor Drucklegung erhielten wir zudem noch den Vorstellungstext von Reinhard Walter, den wir auf S. 36 des Gemeindebriefs platziert haben.

Die Gemeindebriefredaktion

Christine Ergang

34 Jahre, wohnhaft in der Victoriastadt-Rummelsburg, Bankkauffrau mit Schwerpunkt gewerbliche Immobilienfinanzierung.



Christlicher Glaube und Musik waren schon immer feste Bestandteile meines Lebens. In unserer Gemeinde wurde ich getauft, konfirmiert und habe hier letztes Jahr geheiratet. Ich singe seit 20 Jahren im Erlöserchor, seit vielen Jahren bin ich aktiv im Förderverein des Chores sowie seit 2004/2005 auch im GBV des Bezirks Erlöser und im Finanz- und Bauausschuss unserer Gemeinde tätig. Darüber hinaus verrete ich unsere Gemeinde in der Kreissynode; auf der Herbstsynode 2008 wurde ich in den Kreiskirchenrat gewählt. Ich möchte mithelfen das „Haus der Paul-Gerhardt-Gemeinde“ noch schöner zu gestalten.

Gudula Finder

geb. 1944, verwitwet, 2 Kinder, Studium der Theologie an der Humboldt-Universität, Dipl. Betriebswirtin, seit 2004 Rentnerin, seit 2004 Mitglied im GKR (derzeit Vorsitzende).

Ich bin bemüht, dass unsere große Gemeinde zusammenwächst und trotzdem jeder Gemeindebezirk seine speziellen gewachsenen Aufgaben behält und erweitert. Mir liegt besonders unsere Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Ich gehe u.a. jeweils einmal in der Woche in unsere Kindergärten und übernehme die Schlafwache, so dass die Erzieherinnen ungestört ihren wöchentlichen Arbeitsplan und andere dringende Themen in Ruhe besprechen können. Ich hoffe, dass mit der Besetzung der vakanten Pfarrstelle in Friedrichsfelde auch dort die Kinder- und Jugendarbeit wieder zu neuem Leben erweckt wird.



Michael Fuchs



geboren 1982, aufgewachsen in der Gemeinde „Zur Barmherzigkeit“, bis heute der Paul-Gerhardt-Gemeinde treu geblieben, inzwischen in Karlshorst wohnend, Beruf: Softwareentwickler. Seit der Fusion 2001 gehöre ich dem Gemeindekirchenrat an. Die Schwerpunkte meiner Arbeit liegen im Bereich EDV und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört neben einer weitgehenden Betreuung der EDV-Technik der Gemeinde auch die Arbeit an der Gemeinewebsite und die Erstellung des Gemeindebriefs. Ich möchte auch in Zukunft daran mitwirken, die Verwaltungsarbeit der Gemeinde so zu verbessern, dass sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter auf den eigentlichen Kern der Gemeindegemeinschaft konzentrieren können: die Arbeit mit den und für die Menschen.

meindarbeit konzentrieren können: die Arbeit mit den und für die Menschen.

Siegfried Grube

geb. 1950, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, seit 2005 Vorruhestand, zwei Kinder, 1980 – 1992 Mitglied im GKR Friedrichsfelde, bis 2009 im Bezirk „Zur Barmherzigkeit“, danach Rückkehr nach Friedrichsfelde, aktiv im Männerstammtisch und Seniorenkreis, Mitarbeit bei „Laib und Seele“.



Besonders wichtig ist mir die Arbeit mit und für sozial Benachteiligte (u.a. Rentner, Hartz-IV-Empfänger), die Arbeit „Laib und Seele“, die Wiederbelebung der ortsnahen Arbeit mit Kindern, die ortsnahe Seniorenarbeit, die Kirchenmusik zum Mitmachen für Jedermann, möglichst in allen drei Gemeindebezirken. Ich möchte mich im GKR u.a. mit den Fragen beschäftigen: Welche Kernaufgaben stehen für alle drei Gemeindebezirke? Sind wir noch auf diejenigen ausgerichtet, die in der heutigen Gesellschaft keine Lobby haben?

Inga Mergner



33 Jahre, seit Anfang 2007 Leiterin des Kinderchors unserer Gemeinde. Beruflich derzeit in den letzten Zügen meines Theologiestudiums, das ich nach der Geburt meiner Kinder im Oktober 2005 begonnen habe. Die Arbeit mit Kindern und Familien hat mich in der Zeit vor meinem Studium angehalten, meine Glaubensgrundlagen zu vertiefen, um mit Erfahrung und Wissen in unserer Kirche mitwirken zu können. Gemeinde soll wieder das Leben betreffen, Menschen zusammenbringen und jedem die Möglichkeit geben, sich für die Gemeinde einzusetzen und in ihr einen Ort zu finden, der nicht anonym und fremd scheint - nach dem Motto „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein

Glied.“ (2. Kor 12,27). Bevor ich mich dem Beruf als Pfarrer stelle, würde ich gern aktiv als Mitglied des GKR in unserer Gemeinde mitarbeiten.

Thilo Schmidt

geb. 1961 in Gevelsberg/Westfalen, Rechtsanwalt, verheiratet, 3 Kinder, in der letzten Wahlperiode erstmals im GKR tätig. Kinder- und Jugendarbeit liegt mir besonders am Herzen. Wichtig ist mir die Präsenz der Gemeinde in den neuen Zuzugsgebieten - Rummelsburger Bucht und Victoriastadt im Bereich Erlöser und Carls Garten in Karlishorst. Oft ziehen hierher junge Familien, für die wir Angebote machen müssen. Daneben dürfen die angestammten Gemeindemitglieder und Kreise nicht aus den Augen verloren werden. Ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde verdient mehr Anerkennung! Last not least ist mir die Pflege der Kirchenmusik ein besonderes Anliegen. Durch die Musik sind mir persönlich auch kirchlich-religiöse Inhalte wieder nahegebracht worden.



Tilmann Sander-Thömmes

geb. 1965 in Freiburg im Breisgau, verheiratet, 2 Kinder, beruflich als Physiker in der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt tätig. Ich gestalte den Kindergottesdienst in Karlshorst mit, habe mich hier auch für die Gründung des Kinderchores engagiert und spiele Geige im Gemeinde-Orchester. Ich möchte mich für ein weiteres Zusammenwachsen der Großgemeinde einsetzen. Nur ein echtes Zusammengehen wird uns voranbringen. Die Karlshorster Orgel ist mir ein weiteres Anliegen, wobei eine sinnvolle Balance zwischen Konzert- und Gemeinde-Arbeit sicher Anstrengungen erfordert.



Astrid Jabin



32 Jahre, Mutter von zwei Mädchen und Lehrerin im Wedding. Seit 8 Jahren lebe ich in Karlshorst und bin gern Teil der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Ich fühle mich wohl in unserer Gemeinde, sehe mich oft an meine Heimatgemeinde in Bernburg/Sachsen-Anhalt erinnert. Ich finde es wichtig, dass eine Gemeinde vielfältigen Raum für alle bietet. Nur so kann sie lebendig sein. Aufgabe des Einzelnen bleibt dann, sich seinen Platz zu suchen und ihn auszufüllen. Ich selbst bin Teil der Kantorei, gestalte mit Freude den Kindergottesdienst und biete meine Zeit und meine Ideen für eine konstruktive Arbeit innerhalb des GKR.

Stephan Krüger

geb. 1964, verheiratet, seit 1965 wohnhaft im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree – seit 1988 im Bereich Erlöser, Dipl.-Bauingenieur, kaufmännischer Bereichsleiter im Kundenservice bei den Berliner Wasserbetrieben, seit rund 25 Jahren ehrenamtlich aktiv im CVJM, von 1996 bis 2007 Vorsitzender des CVJM Landesverbandes Berlin-Brandenburg; Hobbys: Marathonlauf, Lesen, Rad fahren, Musik hören, Spielen. Ich bewege gerne etwas gemeinsam mit Menschen, bin offen auch für außergewöhnliche Wege, bin ein fröhlicher und lebenslustiger Mensch und möchte mich mit den mir geschenkten Gaben nunmehr stärker in die Gesamtgemeinde einbringen.



Hannelore Mielke



geb. 1948 in Berlin, konfirmiert in Friedrichsfelde, Rentnerin, seit 1997 wieder aktives Gemeindeglied im Gemeindebezirk „Zur Barmherzigkeit“. Pfarrer Göbel hat meine Mutter und mich wieder in den Gemeindebezirk geholt. Bis 2000 im Freitagkreis bei Pastorin Laudien, Mitarbeit beim Gemeindeblatt „Nimm und lies“, Mitglied des Gemeindebezirksvorstands bis Ende 2009.

Ich will meine ganze Kraft in der Gemeinde einsetzen und im GKR mitarbeiten. Besonders möchte ich mich im Bereich der Seniorenarbeit betätigen.

Andreas Lemke

39 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Karlshorst, beruflich in der Versicherungswirtschaft tätig, seit 2000 Betrieb einer Versicherungsagentur der Feuerversicherung in Karlshorst.

Seit 2007 Ersatzältester im GKR, regelmäßige Teilnahme an den GKR-Sitzungen, Mitarbeit insbesondere auch im Kinder- und Jugendausschuss des GKR.

Ich möchte zu einer dynamischen Gemeindeleitung beitragen, weiterhin Positionen kritisch hinterfragen und begonnene Prozesse weiterführen. Ich halte es für wichtig, eingefahrene Wege verlassen zu können, damit etwas bewegt werden kann. Etwas zu bewegen, setzt aktive Mitgestaltung voraus. Dass auch bei unterschiedlicher Meinung, kontroversen Diskussionen, heftigen Debatten die Arbeit unter dem Dach der Kirche mit dem Segen Gottes stattfindet - das ist das Besondere.



Axel Schwarz



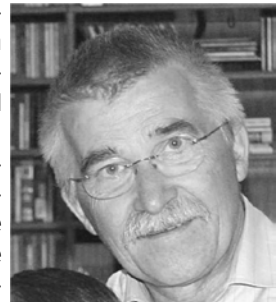
geb. 1960 in Berlin, aufgewachsen in Oberschöneweide, in der Christuskirche getauft und konfirmiert; nach Schulabschluss Lehre als Krankenpfleger, Grundwehrdienst ohne Waffe als Bau- und Soldat, Studium der Sozialfürsorge, nach der Wende Curriculum zum Sozialarbeiter, Tätigkeit als Sozialarbeiter in der Abt. für Suchterkrankungen im Klinikum Hellersdorf (Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus). Seit 1997 in Karlshorst wohnend, verheiratet, 2 Söhne (7 und 14 Jahre).

Besonders wichtig ist mir die Arbeit mit jungen Erwachsenen und/oder jungen Familien. Mich selbst hat vor allem immer wieder die Frage beschäftigt: „Was kommt nach der Jungen Gemeinde?“

Gerhard Ziglowski

geb. 1950 als eins von fünf Kindern der Familie, aufgewachsen mit einer streng katholischen Erziehung und 2006 zum Protestantismus konvertiert, seither Gemeindeglied der Paul-Gerhardt-Gemeinde; verheiratet, zwei Kinder aus erster und ein Kind aus zweiter Ehe.

Ich würde mich gerne der Gemeindearbeit und den Gemeindeinteressen zur Verfügung stellen. Das betrifft die stets komplizierter werdenden ökonomischen Zwänge der Gemeinde wie auch die geistliche und christliche Gemeindearbeit. Ich halte das Erscheinungsbild unserer Kirche in der Öffentlichkeit, ausgehend von unserer Gemeindearbeit für unbedingt entwicklungs-fähig. Zudem ist die Ausstrahlung in unseren Gemeindeteilen sehr unterschiedlich. Ich sehe Veränderungen für notwendig an und betrachte sie als Aufgabe des GKR.



Ein herzliches Dankeschön

Liebe Freunde, die mich begleitet haben; liebe Freunde, denen ich Begleiter sein durfte!

Das war ein Abschied, wie ich ihn mir gewünscht habe – voller Leben. Ja, er war wie das Leben. Alles war dabei, Sturm und Regen – so fing der Tag an. Es goss in Strömen. Wer würde bei dem Wetter kommen? Und wie so oft in Friedrichsfelde, eine Viertelstunde vor dem Gottesdienstbeginn waren so zwanzig Gemeindeglieder da. Aber dann wurde Weihnachten. Das war die erste Überraschung: eine volle Kirche mit fröhlichen Menschen. Da war das kurze Gefühl der Trauer gleich wieder weg und ich wusste, dass es mich nicht übermannen würde. So viel Freude kann nicht durch einen Ruhestand verloren gehen. Ich war dankbar, dass ich die Jahre mit Ihnen gelebt habe, dass ich an Ihnen gewachsen bin, dass ich mich an Ihnen bilden konnte und dass ich viel verstehen lernte, was Menschen füreinander und für Gott sind.

Das war mir wichtig – mit Ihnen zusammen zu sein und einen richtigen Schlusspunkt zu setzen. Sie haben viele gute Worte gefunden, im Gottesdienst und nachdem wir miteinander den Gottesdienst und das Abendmahl gefeiert haben. Worte, die mich sehr bewegten und noch heute bewegen, wenn ich mir die Karten und Grüße noch einmal ansehe oder durch den Kopf gehen lasse.

Es ist ja doch eine lange Zeit gewesen, wo wir miteinander Leben geteilt haben. Zuerst mussten wir uns aneinander gewöhnen und verstehen lernen. Wir mussten aneinander lernen, dass jeder Mensch seine Lebensgeschwindigkeit hat und Einsichten zwar erhellend sind, doch um Änderung wagen zu können, muss auch Zeit vergehen können. Und manchmal will man dann wieder zu den Fleischtöpfen Ägyptens zurück – der zugeteilte Topf war doch sicherer als gar keiner. Ich schließe mich in diese Gedanken durchaus mit ein. Dann heißt es eben, noch einmal zurück zu



gehen und den, der nicht so schnell kann, wieder mitzunehmen.

Dann wurde ich selber ja auch älter. Was meinen Sie, wie erstaunt ich war, als ich von unserer Gemeinde einen Geburtstagsbrief bekam – ich war nun Senior. Dass mich von den Jüngeren einiges unterschied, in der Art und Weise, Leben zu gestalten, das blieb mir ja nicht verborgen. Aber es braucht solche Aha-Punkte, um es „Wirklichkeit“ werden zu lassen. Es gelangen mir auch Dinge, die ich mir vorher nur schwer vorstellen konnte. Es gelang mir, Prozesse zu sehen, die ich vorher übersehen hatte oder nicht ernst nahm. Nein, keine Müdigkeit, sondern vielmehr andere Wichtigkeiten bestimmten die letzten Jahre.

Sie waren geduldig mit mir und das gegenseitige Verstehen wuchs. Das war mir eine besondere Freude, dass ich aus allen vier Gemeindebezirken solche Rückmeldungen bekam, die von gegenseitiger Achtung sprachen. Ja, manchmal sind wir uns auch gegenseitig ans Herz gewachsen (welch

schöne Redewendung), waren ganz nah am gemeinsamen Leben, an der gemeinsamen Begeisterung, manchmal sogar in der Nähe Gottes. Für diese Fülle des Lebens, die ich mit Ihnen hatte, ist meine Dankbarkeit groß.

Dankbar bin ich natürlich auch denen, die ich nur zu bitten brauchte zu helfen und die sich nicht lange bitten ließen – nicht zuletzt auch für diese Abschiedsstunden. Ein Jahreskalender aus dem Kindergarten wird mich noch zwölf Monate begleiten und die Kinderstimmen, die meine wunderschönen Beine besangen. Es war alles mit viel Liebe vorbereitet und begleitet. Eine tolle Überraschung war dann natürlich auch, dass mich der Friedhofsverbund mit seinen Mitarbeitern auf Reisen schickte. Wir haben immer wieder an Euch gedacht und waren fröhlich, dass es Euch gibt.

Ihnen allen, Euch allen, wünschen meine Frau Petra Maria und ich die Nähe Gottes und seinen Segen...

.....und ein herzliches Dankeschön

Pfarrer i.R. Martin Kind

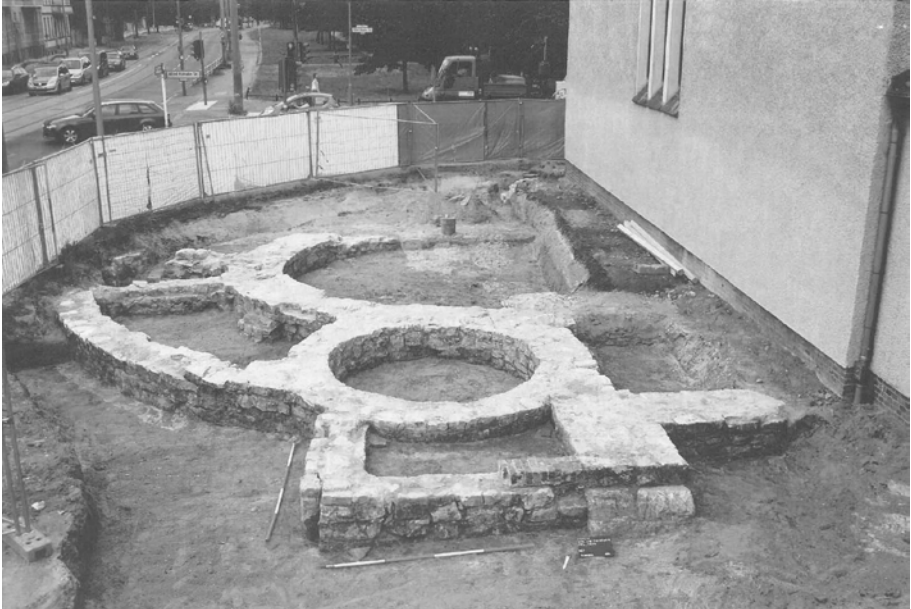
Archäologische Grabungen an der Kirche in Friedrichsfelde

Wie wir in einem der letzten Beiträge berichtet hatten, hat sich der Bezirksvorstand des Gemeindebezirks Friedrichsfelde mit mehreren Gemeindeveranstaltungen von seinem TIC (Treff im Café), dem alten Gemeindehaus in Friedrichsfelde, verabschieden müssen. Dieses fiel der Verbreiterung der Straße Am Tierpark durch die BVG zum Opfer. Wer in den letzten Tagen an der Kirche in Friedrichsfelde vorbeigefahren ist, dem werden die umfangreichen Baumaßnahmen nicht entgangen sein. Und das ist erst der Anfang von dem, was in etwa zwei Jahren neu gestaltet werden soll. Der Abriss des TIC und was danach durch die archäologischen Grabungen zu Tage gefördert wurde, ist schon spektakulär. Mit den Grabungen, die sich über das

gesamte Bauvorhaben der BVG auf dem Gemeindegrundstück erstrecken, wurden die Grundmauern der mittelalterlichen Kirche, der Kirche von 1890 und des TIC frei gelegt. Die Kirche, die 1890 errichtet wurde, ist in den letzten Kriegstagen 1945 durch Luftangriffe so stark beschädigt worden, dass sie nach dem Krieg abgerissen werden musste. Der Neubau, die heutige Friedrichsfelder Kirche, wurde auf einem Teil der Grundmauern dieser Kirche errichtet. Ein Glück auch, denn so konnte ein Teil der Fundamente insbesondere im Altarbereich frei gelegt werden. Mehrere Blöcke aus den Grundmauern der Vierung wurden entnommen und werden dauerhaft in der Kirche ausgestellt zusammen mit den Plänen zu diesen Grundmauern. Mit dem

Freilegen der Grundmauern wurde auch die Gründungskassette dieser Kirche geborgen. Was sich in ihr befindet, wird in einem späteren Beitrag zu lesen sein. Zu der mittelalterlichen Kirche gehörte auch

die innerhalb der mittelalterlichen Kirche beerdigt wurden, DNA Proben zu einem Gentest entnommen. Sollte auch dafür noch Geld aus der Baumaßnahme übrig sein, werden die Erbanlagen ausgewertet



ein Friedhof, der mit der Gründung von Rosenfelde im Anfang des 13. Jahrhunderts eingerichtet und 1782 mit der Eröffnung des alten Friedrichsfelder Friedhofs an der jetzigen Marzahner Chaussee geschlossen wurde. Mit dem Zuwachs der Bevölkerung in Rosenfelde wurden auch außerhalb der Friedhofsmauern ordentliche Beerdigungen durchgeführt. Bisher wurden dort die sterblichen Überreste von etwa 200 Beerdigten frei gelegt und geborgen. Dabei fiel auf, dass die Erwachsenen aus dem Mittelalter zum Teil sehr große Menschen waren, größer als damals üblich. Besondere Grabbeilagen wurden nicht gefunden. Es wurden von den 20 Bestatteten,

und archiviert. Die Wiederbeisetzung der sterblichen Überreste wird auf dem alten Friedrichsfelder Friedhof erfolgen. Auch davon werden wir zu gegebener Zeit berichten. Als die Grabungen schon so gut wie abgeschlossen waren, wurden auf dem Gemeindegrundstück Gegenstände aus der Bronzezeit gefunden. Die Archäologen vermuten, dass sich unterhalb des Parkplatzes vom Gemeindegrundstück bis zur Kreuzung an der B1 eine slawische Siedlung befand. Weitere Grabungen sollen hierüber Aufschluss geben.

*Bernd Thürling,
Gemeindebezirk Friedrichsfelde*

FriedensDekade 2010

Die diesjährige FriedensDekade findet vom 7. bis 17. November 2010 statt. Das Thema lautet: „Es ist Krieg. Entrüstet Euch!“

Krieg findet zwischen Völkern, von Mensch zu Mensch und auch in einem selbst statt. Das ist furchtbar und verletzt. Krieg ist nie gerecht. In unseren Veranstaltungen gehen wir miteinander Wege des Friedens in unterschiedlicher Weise. Um Wege mit-

einander zu gehen, brauchen wir Mut, um Vertrauen neu zu entdecken und Frieden zu wagen.

Die nachfolgenden Veranstaltungen finden statt. Termine weiterer Veranstaltungen können Sie den Aushängen, dem Internet und dem ausliegenden Flyer entnehmen.

*Angelika Grützmann,
Pfarrerin Angelika Goyn*

Übersicht zu Terminen der FriedenDekade in unserer Gemeinderegion

Sonntag, 7.11., 10:00 h; Ev. Kirche Karlshorst: Kinderkirche - Thema: Es ist Krieg! Entrüstet Euch!

Sonntag, 7.11., 17:00 h; Erlöserkirche: Eröffnungsgottesdienst der Ökumenischen Friedensdekade, Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Mittwoch 10.11., 16:30 h; Kath. Kirche Karlshorst: (Gundelfinger Str. 36): St. Martinsumzug zur Ev. Kirche Karlshorst

Donnerstag 11.11., 16:30 h; Ev. Kirche Friedrichsfelde: St. Martinsumzug über die Kath. Kirche Friedrichsfelde zur Ev. Schule (Rummelsburger Str. 3)

Donnerstag 11.11., 19:00 h; Erlöserkirche: Benefizkonzert des Immanuel-Kant-Gymnasiums zugunsten der Obdachlosenhilfe MUT

Samstag, 13.11., 19:00 h; Evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Heinrichstr. 31): „Singt of Jiddisch!“ - Jiddische Lieder und Geschichten, gesungen, gespielt und erzählt von Olaf Ruhl

Sonntag 14.11., 10:00 h; Erlöserkirche (Gemeindesaal): Kinderkirche - Thema: Es ist Krieg! Entrüstet Euch!

Sonntag 14.11., 19:00 h; Erlöserkirche (Gemeindesaal): „Tanz mit mir, dass die Nacht im Weiß ertrinke...“ - Klezmer und Lyrik aus Israel, mit den „Klezmerschicksen“ (Brigitte Ruddigkeit, Angelika Hykel, Sabine Schmidt)

Mittwoch 17.11., 10:00 h; Ev. Kirche Friedrichsfelde: Buß- und Bettag - Andacht gestaltet von der Ev. Schule

Mittwoch 17.11., 19:00 h; Evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Heinrichstr. 31): Abschlussgottesdienst der Ökumenischen Friedensdekade

Der Tag des Friedhofs am 19. September 2010 in Berlin

Jedes Jahr im September wird in Berlin der „Tag des Friedhofs“ begangen. An diesem Tag stellt sich Berlin-weit ein Friedhof vor. In diesem Jahr ist der Karlshorster Friedhof an der Robert-Siewert-Straße 57/67 dafür ausgewählt worden. Zum ersten Mal fiel damit die Auswahl der Senatsverwaltung und der Vorbereitungsgruppe unter den 186 geöffneten Friedhöfen auf einen kon-



fessionellen Friedhof. Mit diesem Zuschlag wurde der Entwicklung dieses Friedhofs, gerade auch in den letzten Jahren, Rechnung getragen.

Am Tag selber wird es ein umfangreiches Programm über Sterben und Tod sowie darüber, wie wir in der Gesellschaft und auf Friedhöfen im speziellen mit diesem Thema umgehen, geben. Wie gedenken und erinnern wir uns? Viele Verbände sind mit Informationsständen vertreten. Wir möchten diesen Tag auch nutzen, um unseren Stadtteil bekannter zu machen. So soll der Tag des Friedhofs unter dem Motto „Kennen Sie Karl's Horst“ stehen. Was liegt da näher, als mit bekannten Persönlichkeiten das Interesse an Karlshorst und seinem

Friedhof zu wecken.

Die Schirmherrin dieser Veranstaltung ist Beatrix Forck, Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree. Sie wird auch mit einer Andacht den Tag eröffnen.

Wir haben die Bürgermeisterin von Lichtenberg, Christina Emmerich, um ein Grußwort an diesem Tag gebeten. Eingeladen

zu einer Lesung in der Kapelle haben wir den Schauspieler Jan Josef Liefers, dessen Vater auf diesem Friedhof ruht.

Es werden an diesem Tag thematische Führungen angeboten, so zu den Grabstätten der hier ruhenden Persönlichkeiten wie zum Beispiel dem Schauspieler Peter Borgelt, dem Erfinder Georg Knorr, dem Gründer des Tierparks Berlin

Prof. Dr. Heinrich Dathe, dessen 100. Geburtstag wir in diesem Jahr gedenken, den Baumeister von Karlshorst Oskar Gregorovius und viele Andere. Weitere thematische Führungen werden zu besonderen Grabmalen und der Bedeutung von besonderen Inschriften angeboten. Eine weitere Führung wird in die Natur und zu besonderen Naturdenkmälern und Tieren auf dem Friedhof angeboten. Auch wird es eine Führung zu besonderen, neu gestalteten Grabanlagen geben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie an diesem Tag an einer der vielen Führungen teilnehmen.

Bernd Thürling, Verwalter

Ehrenamtliche für Besuchsdienst gesucht

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge sucht Ehrenamtliche für seinen Besuchsdienst. Wir freuen uns über Menschen, die sich für etwa 1 bis 2 Stunden pro Woche Zeit nehmen, kranke Menschen zu besuchen. Besonders erwünscht sind solche Besuche auf den Stationen, die demenzkranke Menschen behandeln, aber auch auf den inneren oder chirurgischen Stationen liegen immer wieder Patienten, die wenig oder gar keinen Besuch bekommen.

Wir bieten Ihnen einen Vorbereitungskurs, der Ihnen hilft, sich auf Situationen, die Sie

im Krankenzimmer erwarten, einzustellen, und Ihnen Unterstützung gibt, damit umzugehen. Außerdem treffen sich die Ehrenamtlichen unseres Hauses einmal im Monat, um miteinander ihre Erfahrungen auszutauschen.

Wenn Sie Interesse an einer solchen Tätigkeit haben, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Pfarrer Böttler, Tel. 54 72 -21 23, oder per E-Mail w.boettler@keh-berlin.de.

Wir, das Evangelische Krankenhaus und unsere Patienten, freuen uns auf Sie!

*Winfried Böttler,
Krankenhaus-Betriebsleitung*

Die Familienberatungs- und -bildungsstelle „Familie im Zentrum“ stellt sich vor

In der Beratungsstelle klingelt das Telefon. Frau H., aufgeregt und verzweifelt, berichtet: Von einer Bekannten bekam sie die Nummer. Sie weiß nicht weiter. Seit ihr Mann vor einem halben Jahr arbeitsbedingt nach Bayern ging, steht die Familie Kopf. Er kommt höchstens alle 14 Tage am Wochenende nach Berlin. Das ist mehr Stress als Harmonie. Die Kinder, besonders der 7 jährige Sohn, vermissen den Papa. Der Sohn ist mal weinerlich und zieht sich zurück, mal ist er aggressiv. Die Schule hat sich schon beschwert. Die große Tochter trägt es „mit Fassung“, sie war schon immer so vernünftig. Manchmal hat sie Bauchschmerzen. Frau H. selbst fühlt sich überfordert. Beruf, Haushalt, Kinder, alles allein, keine Unterstützung...- sie hat keine Kraft mehr. Am liebsten will sie sich eine Decke über den Kopf ziehen, nichts mehr sehen und hören. Außerdem hat sie das Gefühl, durch die räumliche Trennung geht ihr die Beziehung zu ihrem Mann weiter verloren. Ganz einfach und schön war es schon lange nicht mehr, oft gab es Streit. Ist ihr Mann in die neue Arbeitsstelle

geflohen? Hat er sie und die Familie sitzen gelassen?

Mit solchen und ähnlichen Anliegen wenden sich Rat Suchende an uns. Sie suchen professionelle Unterstützung für die Lösung ihrer Probleme und Fragen.

Als integrierte psychologische Familienberatungsstelle in der Trägerschaft des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerkes bieten wir Erziehungs-, Paar-, Familienberatung und kinderpsychotherapeutische Arbeit an. Familien im Trennungskonflikt können Trennungsberatung, Mediation und Beratung zu Fragen bzgl. der Umgangsgestaltung in Anspruch nehmen. Auch Menschen ohne Kinder und Eltern von erwachsenen Kindern steht die Beratungsstelle offen. Dieses Angebot der Lebens- und Paarberatung ist ein besonderes und traditionelles Gesprächsangebot evangelischer Familienberatungsstellen. Im Bereich der Prävention bieten wir Gruppenarbeit an. Das „Meditative Tanzen“ im Gemeindebezirk Erlöser ist seit mehr als zehn Jahren fester Bestandteil des Gemeindeangebots. Darüber hinaus gibt es

eine Männer-/Vätergruppe und zeitlich begrenzte Gruppenangebote, z.B. für Frauen in der Lebensmitte, zur Stressbewältigung, für Kinder in familiären Trennungssituationen. Für thematische Gesprächskreise, z.B. im Kindergarten, werden wir häufig angefragt.

Wir arbeiten im „multiprofessionellen Fachteam“, die Kollegen haben unterschiedliche Grundberufe und psychotherapeutische und beraterische Zusatzqualifikationen. Im Rahmen der interkulturellen Arbeit haben wir ein russisches muttersprachliches Beratungsangebot.

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht und Freiwilligkeit, Rat Suchende

können sich auch anonym an uns wenden. Die Arbeit erfolgt nach den Qualitätsstandards des Senats.

Das Beratungsangebot ist kostenlos, als freier Träger müssen wir jedoch Eigenmittel erwirtschaften. Das tun wir über die Bitte um Spenden für die Unterstützung des laufenden Haushalts oder um zweckgebundene Spenden.

Die Beratungsstelle hat in Lichtenberg zwei Standorte, in der Nöldnerstraße (Gelände der Erlöserkirche) und in der Rudolf-Seiffert-Straße. Dort gibt es auch Angebote der Familienbildung, z.B. Eltern-Kind-Spielgruppen, Elternkurse, Babytreff, Babysprechstunde, PEKIP- Kurse.

Anfragen und Anmeldung:

Nöldnerstr. 43, 10137 Berlin, Tel.: 52 206 49, familieimzentrum-n@ejf.de

Rudolf-Seiffert-Str. 50a, 10369 Berlin, Tel.: 97 87 000, familieimzentrum-r@ejf.de

Nähere Informationen auch im Internet unter www.familieimzentrum.de

Christiane Ziebler, Leiterin der Beratungsstelle

Ausstellung von Landschaftsmalereien in der Friedrichsfelder Kirche

Von Ende Juli bis Anfang Dezember 2010 hängen Bilder von Ralf Bock, Gemeindeglied aus Karlshorst und Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler Deutschlands, in der wunderschönen Kirche in Friedrichsfelde.

Die Anregung von Pfarrer Martin Kind zu einer derartigen Präsentation hat den Künstler sehr erfreut, weil in Friedrichsfelde eine weitaus größere Anzahl von Arbeiten gezeigt werden kann als die Jahre zuvor in der Karlshorster Kirche. Außerdem sind die Arbeiten hier einem großen Gemeindeglied und zahlreichen Besuchern aus In- und Ausland zugänglich und werden einmal nicht in einer kommerziellen Galerie zur Schau gestellt. Trotzdem soll es eine Verkaufsausstellung sein, weil 30 % des Verkaufserlöses vom Künstler an die Gemeinde abgeführt werden. Eine

hochgeschraubte Preisliste, wie in Galerien üblich, ist nicht angefertigt worden; ein Freundschafts- und Wohltun-Preis je nach Geldbeutel reguliert die Verkaufsverhandlungen zum Nutzen der Gemeinde.

Der Künstler ist Autodidakt, hat ein Studium und Arbeitsleben als Maschinenbau-Ingenieur absolviert und ist im letzten Drittel des Lebens zum Maler und Grafiker „mutiert“. Die Arbeiten sind ohne akademischen Zwang aus dem Bauch heraus entstanden und sollen für viele Anregung sein, selbst mit dem Malen zu beginnen.

Für weitere Informationen hat der Künstler eine Homepage im Internet:

www.ralfbock-landschaftsmalerei.de, in der weitere Bilder und der Lebenslauf verzeichnet sind.

Ralf Bock

Neues aus dem Kindergarten „Am Glockenturm“

Wieder ist ein Kindergartenjahr vorbei und 15 unserer Kinder beginnen mit dem Lernen in der Schule. Wir hoffen, sie denken gern an die schöne Zeit bei uns zurück. Wir wünschen allen einen guten Start und Gottes Segen für ihren neuen Lebensweg.

Nun ein kleiner Rückblick für die letzten Höhepunkte in unserem Kindergarten:

Da war zum Beispiel im Mai unser Gartenfest, das die Eltern mit viel Engagement gestalteten. Neben einem vielseitigen Spielprogramm entstand sogar ein von Eltern selbst gestaltetes Theaterspiel von der „Goldenen Gans“, das von allen mit viel Lachen und Applaus honoriert wurde. Wir wollen auch noch einmal Danke sagen für die vielen Geld- und Sachspenden für die Tombola für unser Spielplatzprojekt.

Unser Gemeindefest rund um die Erlöserkirche, war bei diesen schönen sommerlichen Temperaturen ein gelungenes Fest für Jung und Alt. Clown Pipeline und vieles mehr haben allen gefallen.

Mit unseren Vorschulkindern waren wir



der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Lichtenberg

wie jedes Jahr vier Tage auf Abschlussfahrt, diesmal in Waldsiedersdorf. Da gab es jede Menge Spaß beim Wandern, Baden, Spielen, Kutsche fahren; unsere Schatzsuche mit den Waldwichteln war der spannende Abschluss.

Nun beginnt ein neues Kindergartenjahr. Wir begrüßen bei uns 15 neue Kinder und wünschen ihnen eine gute Eingewöhnung. In diesem Sommer wird unser Spielplatz neu gestaltet. Wenn unser Bauprojekt planmäßig fertig wird, wollen wir am **15. September** um 15 Uhr ein großes Einweihungsfest mit Groß und Klein feiern.



Weitere wichtige Termine in Gemeinde und Kindergarten sind für uns:

So, 26. September: Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Erlöser. Unser Kindergarten gestaltet ein kleines Programm.

Do, 11. November: Martinsfest mit Martinsfrühstück; um 16 Uhr treffen wir uns im Gemeindesaal, wo die Vorschulkinder uns die Martinsgeschichte vorspielen.

Sa, 27. November: Adventsfeier für Groß und Klein um 15 Uhr im Gemeindesaal Erlöser mit Bastelangebot für alle Kinder.

Do, 16. Dezember: Kindergartenweihnachtsfeier um 16 Uhr im Gemeindesaal Erlöser. Eltern, Großeltern und Freunde freuen sich schon auf das Krippenspiel, das die Vorschulkinder dafür einüben werden.

Annette Frank, Leiterin

Herzlich Willkommen zur Christenlehre!

Wir singen, basteln, spielen Geschichten aus der Bibel nach, verreisen miteinander und vieles mehr. Wenn Du Lust hast, in unsere Gruppen zu kommen, schau einfach mal bei uns vorbei!

In Karlshorst (Lehndorffstr. 11-15) treffen sich Kinder der 1.-3. Klasse immer montags von 16:15 bis 17:15 Uhr (bislang 8 Kinder). Wir starten in der 2. Schulwoche, also am Montag, den **30. August**.

In Friedrichsfelde im eigenen Kinderhaus (Am Tierpark 28) gibt es eine Gruppe (1.-4. Klasse) immer mittwochs von 16:15 bis 17:30 Uhr (bislang 7 Kinder). Wir starten in der 2. Schulwoche, also am Mittwoch, den **1. September**.

In Erlöser (Nöldnerstr. 43) könnte es entweder dienstags um 15:00 Uhr oder 16:30 Uhr, oder freitags 14:00 Uhr eine neue Gruppe geben. Aber auch im Kinderhaus in Friedrichsfelde oder in der Karlshorster Lehndorffstr. könnte sich die Gruppe treffen.



Ich freue mich immer auf neue Kinder!
Bei Fragen oder Hinweisen erreichen Sie mich unter (030) 29779420 oder d.hartmann@paul-gerhardt.com.

Katechetin Dorit Hartmann

Straßenfest mit Schuljahresanfangsgottesdienst in Karlshorst

Herzlich einladen möchte ich zum traditionellen Schuljahresanfangsgottesdienst mit anschließendem Straßenfest in Karlshorst. Wir feiern am Sonntag, den **12. September** mit allen und für alle Schulanfänger(n) ein Fest rund um die Kirche in der Weselerstr. 6. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 10:00 Uhr und enden etwa um 16:30 Uhr (siehe gesonderte Einladung auf S. 37).

Kinderhausmusik



Am Samstag, den **18. September** von 16:00 bis etwa 17:30 Uhr sind wieder alle Kinder, die ein Instrument spielen oder gerne etwas vorsingen möchten, herzlich ins Gemeindehaus nach Erlöser in der Nöldnerstr. 43 eingeladen. Dort könnt Ihr mit und für andere Kinder musizieren. Wer Lust hat dabei zu sein, melde sich bitte entweder bei unserem Kantor Matthias Elger (Tel. 42 62 423) oder bei mir, damit wir gut planen können. Wir freuen uns auf Euch und Eure Musik!

Martinsumzüge in der Paul-Gerhardt-Gemeinde

Am Mittwoch, den **10. November** zieht St. Martin wieder hoch zu Pferde durch **Karlshorst**. Um 16:30 Uhr startet der Umzug in der katholischen Kirche in der Gundelfinger Str. 36, in der evangelische Christenlehrekinder ein kleines Martinsstück aufführen. Dann geht es Richtung evangelische Kirche in der Weseler Str. 6, wo schon die Martinshörnchen zum Miteinanderteilen bei einem Martinsfeuer auf alle kleinen und großen Laternenträger warten.

Am Donnerstag, den **11. November** reitet der Heilige Martin durch **Friedrichsfelde**. Um 16:30 Uhr beginnt der Umzug in der evangelischen Kirche, Am Tierpark 28. Weiter geht es über die katholische Kirche in der Kurzen Str. 4 bis hin zur evangelischen Schule in der Rummelsburger Str. 3 bei Martinsfeuer und Hörnchen. Gegen 18:00 Uhr verabschieden sich alle kleinen und großen Laternenträger von St. Martin.



Adventsbasteln



Wer etwas Schönes für Weihnachten basteln möchte, ist herzlich eingeladen am Sonntag, den **5. Dezember** von 14:00 Uhr bis etwa 16:30 Uhr ins Gemeindehaus Erlöser, Nöldnerstr. 43, oder am Samstag, den **11. Dezember** von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr ins Lothar-Kreyssig-Haus in Karlshorst in der Lehndorffstr. 11-15. Zur Stärkung wird es wieder Gebäck, Kaffee und andere Getränke geben. Wer mitmachen möchte, gebe mir bitte Bescheid, damit ich gut planen kann.

Krippenspielkinder für den Heiligen Abend gesucht!

Alle spielinteressierten Kinder im Alter von 6-11 Jahren sind herzlich eingeladen, am Heiligabend im Gottesdienst um 13:30 Uhr mit mir ein kleines Krippenspiel in der Friedrichsfelder Kirche, Am Tierpark 28 aufzuführen.



Ich bitte Sie, mir bis zum Ende der Herbstferien (22. Oktober) Bescheid zu geben, wenn Ihr Kind Interesse hat mitzuspielen, damit wir gleich nach den Ferien mit den Proben starten können.

Katechetin Dorit Hartmann,

Tel. 29 77 94 20; E-Mail: d.hartmann@paul-gerhardt.com

JG on tour

Wie fühle ich meinen Körper? Wie verhalte ich mich Anderen gegenüber? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen wir uns auf unserer Fahrt nach Wünsdorf beschäftigt haben. Interessant und kurzweilig haben wir die gemeinsamen Stunden erlebt. Viele Stunden haben wir in dem Workshop verbracht und viel gelernt. Einiges dessen können wir für unseren späteren Lebensweg gut gebrauchen. Neben den Sitzungen haben wir natürlich auch die gemein-

same Zeit genossen und viel zusammen erlebt. Den Eurovision Song Contest haben wir am Abend geschaut und mit Lena mitgefiebert. Groß war die Freude, als sie gewonnen hat. Der Contest war der Höhepunkt der Fahrt und nicht nur deswegen bleibt die Fahrt für uns in Erinnerung und wir denken gerne an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.

Die Junge Gemeinde (JG)



Eltern-Kind-Gruppe

Eltern mit bis zu 2-jährigen Kindern können sich zur Vereinbarung von Treffen am Vormittag anmelden bei Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20.

Christenlehre

Friedrichsfelde	1.-4. Klasse	mittwochs	16:15 h	Friedrichsfelde , Am Tierpark 28, Holzhaus
Karlshorst	1.-3. Klasse	montags	16:15 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15

Weitere Termine in den Gemeindebezirken Erlöser, Friedrichsfelde und Karlshorst sind bei Dorit Hartmann zu erfragen, Tel. 29 77 94 20.

Konfirmanden

Alle Bezirke	▪ 7. Klasse - Auftakttreffen mit Eltern zur Absprache über Termine und andere Fragen am Dienstag, 7. September um 18:00 Uhr im Vorraum der Karlshorster Kirche , Weseler Str. 6			
	▪ 8. Klasse	dienstags	17:30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6

Junge Gemeinde

dienstags ab 19:00 h **Karlshorst**, Lehndorffstr. 11/15

Info: Pfarrer Dusdal, Tel. 50014608; Florian Poschenrieder, Tel. 0176/22822047

Musik

Kinderchor 4-10jährige	montags	16:30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6 Nebeneingang 1. Stock
Info: Inga Mergner, Tel. 503 80 205			
Jungbläser	mittwochs	18:30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
Info: Herr Rohrpasser, Tel. 508 14 76			

Seniorenkreise

Barmherzigkeit	Eitelstr. 20 <i>Frau Sawall</i>	Mittwoch, 8.9. / 22.9. / 6.10. / 20.10. / 3.11. / 17.11. / 1.12.	14:00 h
Erlöser	Nöldnerstr. 43	Jeden 3. Dienstag im Monat	14:00 h
Friedrichsfelde	Am Tierpark 28	Jeden 3. Montag im Monat	14:00 h
Karlshorst	Weseler Str. 6 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Mittwoch, 8.9. / 6.10. / 3.11.	15:00 h
	Eginhardstr. 7 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Mittwoch, 15.9. / 20.10. / 24.11.	15:30 h

Senioren-Geburtstagsfeiern

Erlöser	Geburtstage Juli/August Geburtstage Sept./ Okt.	14. Sept. 9. Nov.	14:30 h	Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelde	Geburtstage Aug./ Sept. Geburtstage Okt./Nov.	1. Okt. 3. Dez.	14:00 h	Am Tierpark 28
<i>Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 5129103 oder schriftlich.</i>				
Karlshorst	Geburtstage Aug./Sept. Geburtstage Okt./Nov.	7. Okt. 2. Dez.	15:00 h	Weseler Str. 6
<i>Bitte Anmeldung im Gemeindebezirksbüro, Tel. 50 900 91</i>				

Frauen

Frauenkreis <i>Frau Ribmann</i>	1. Montag im Monat	15:00 h	Karlshorst Königswinterstr. 8
Frauenmissionskreis <i>Frau Grützmann</i>	2./4. Montag im Monat	14:00 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28

Diakonie, Besuchsdienst

Friedrichsfelde	▪ Besuchs- dienst	Gemeindehaus Am Tierpark 28	1. Montag in ungeraden Monaten	9:00 h
	▪ Diakonie- ausschuss	Am Tierpark 28	<i>Infos: Frau Hartmann Tel.: 29 77 94 20</i>	19:15 h
Karlshorst	Diakoniekreis	nach Vereinbarung <i>Fr. Matthaues, Tel. 5 08 90 25</i>		

Bibelkreise

Bibelstunde <i>Pfrn. i.R. Seimert</i>	1.-4. Dienstag im Monat	17:45 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28
Bibeltreff	1. Mittwoch im Monat	20:00 h	Karlshorst, Whg. Meussling Eginhardstr. 20
Bibelstunde <i>Herr Lindenberg</i>	2./4. Dienstag im Monat	15:00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Erlösertreff „Bibel und mehr“	2./4. Freitag im Monat	20:00 h	Erlöser Nöldnerstr.43

Weitere Gesprächskreise

Reihe: Gewalt in der Bibel <i>Pfarrer Dusdal</i>	Mittwoch, 15.9./ 6.10./ 10.11.	19:30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Reihe: Andere Zeiten <i>Pfrn. Goy n u.a.</i>	Mittwoch, 24.11./ 1.12./ 8.12.	19:00 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28
Powertreff 60+ <i>Pfrn. Goy n, Bettina Jüdes</i>	Letzter Mittwoch im Monat (Beginn 29.9.)	14:00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
Reihe: Gestalten des Glaubens <i>Pfr. Dusdal, Adreas Gundlach</i>	Donnerstag, 30.9./ 28.10./ 25.11.	20:00 h	Karlshorst, Kirche Weseler Str. 6
Glaubensgesprächskreis für Eltern von Kinder- garten- und Schulkindern <i>Pfr. Dusdal</i>	1. Donnerstag im Monat	20:00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Gesprächskreis Karlshorst	2. Donnerstag im Monat	19:30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Hauskreis, <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Freitag; 17.9. / 22.10. / 19.11.	17:00 h	Karlshorst Gundelfinger Str. 35

Offene Kirche

Erlöserkirche	Nöldnerstr. 43	donnerstags	16:00 -19:00 h
Friedrichsfelder Kirche	Am Tierpark 28	donnerstags	16:00 -19:00 h

Musik

Kantorei Erlöser	<i>Leitung:</i> KMD Elger	dienstags	19:30 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
Kantorei Karlshorst	<i>Leitung:</i> Kantorin Kruppke	dienstags	19:30 h	Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15
Posaunenchor	<i>Leitung: Herr</i> Rohrpasser	mittwochs	19:00 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
<i>Jungbläser siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i>				
Orchester	<i>Leitung:</i> KMD Elger	Nach Vereinbarung Tel. 42 62 423		Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15
Gemeindeband		dienstags	20:00 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
<i>Infos: Claudia Gundlach, 50 17 89 38 und Joachim Krüger, 50 17 94 88</i>				

Geselliges

Meditatives Tanzen	Mittwoch, 8.9./ 6.10./ 27.10./ 3.11./ 1.12.	18:30 h - 19:45 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Hykel (Beratungsstelle „Familie im Zentrum“), Tel. 52 20 649</i>			
Tanz und Stille	Mittwoch, 22.9. / 17.11.	18:30 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Hykel (Beratungsstelle „Familie im Zentrum“), Tel. 52 20 649</i>			
Klangraum	Mittwoch, 1.9./ 15.9./ 29.9./ 6.10./20.10./10.11./24.11./ 8.12.	19:30 h - 21:00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Grützmann, klangraum.raumklang@web.de</i>			
Fussballfreunde Erlöser	mittwochs	19:00 h - 20:30 h	Zachertsportplatz, Zachertstraße
<i>Info: Dr. Poppe, Tel. 52 69 61 16</i>			
Begegnungscafé Erlöser	dienstags	14:00 h - 17:00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
Treff im Café Friedrichsfelde	dienstags und mittwochs	14:00 h - 16:30 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28
Männer- Stammtisch	3. Donnerstag im Monat	19:30 h	Friedrichsfelde Am Tierpark 28

Gewalt in der Bibel

Es gibt in der Bibel wunderbare Texte. Texte, die den Frieden besingen, Texte, die uns zu Güte und Barmherzigkeit und sogar zur Feindesliebe befähigen. Wer sich jedoch in die Lektüre der Bibel vertieft, ob nun zur Glaubensstärkung oder zur Selbstvergewisserung, der wird auch unweigerlich auf Texte stoßen, die alles andere als Manifeste der Gewaltlosigkeit sind.

Ich möchte hier zur Illustration nur zwei Beispiele aus den Psalmen zitieren:

„Sie gehen dahin, wie Wachs zerfließt, wie eine Fehlgeburt, die die Sonne nicht sieht. Ehe eure Töpfe das Dornfeuer spüren, reißt alles der brennende Zorn hinweg. Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Vergeltung sieht, und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut“. (*Psalm 58, 9-11*)

„Tochter Babel, du Verwüsterin, wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan hast! Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!“ (*Psalm 137, 8f*)

Ja, selbst der in der DDR so gern zitierte Psalmvers: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, der den Zeitgenossen unweigerlich an die Berliner Mauer denken ließ, meinte ursprünglich nichts anderes als die feindliche Stadtmauer,

die mit Gottes Hilfe überwindbar wurde: „Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen und mit meinem Gott über Mauern springen.“ (*Psalm 18, 30*)

Für uns heute ist diese Tradition der Gewalt und sogar Gewaltverherrlichung anstößig. Sie irritiert uns besonders im Blick auf einen sich militant gebenden Islam, weil er uns zeigt, dass auch unsere heiligen Texte den Heiligen Krieg kennen, uns Gott in ihnen auch als Kriegsgott begegnen kann und neben einem Friedensethos auch ein Kriegsethos aus der Bibel abgeleitet werden kann, ein Kriegsethos, das Christen Jahrhunderte auch lebten.

Deshalb wollen wir uns auch im Rahmen der zu Ende gehenden „Dekade gegen Gewalt“ mit diesen Texten auseinandersetzen, vor allem mit dem Ziel, sie verstehbar zu machen, und dem Gedanken nachgehen, ob nicht auch diese Texte letztlich dem Ziel dienen, Gewalt zu überwinden.

Am Ende der drei Abende soll ein Exkurs zur evangelischen Kriegstheologie stehen, die ihren Höhepunkt im 1. Weltkrieg hatte. Die Abende finden mittwochs, am **15. September, 6. Oktober und 10. November** um 19:30 Uhr im Lothar-Kreyssig-Haus in der Lehndorfstr. 11-15 in Karlshorst statt.

Pfarrer Edgar DUSDAL

Powertreff für 60 +

Selbstbewußt und selbstbestimmt in der Zeit für die Ewigkeit leben: Was heißt das für mich? Gemeinsam wollen wir entdecken, dass wir unser Leben bestimmen und Gott unser Begleiter ist. Die Nachmittage finden am **letzten Mittwoch im Monat** von 14:00 bis ca. 16:30 Uhr statt. Wir treffen uns im Gemeindehaus in Erlöser, Nöldnerstr. 43.

Gespräche über Gott, die Welt und über unser Leben prägen unser Zusammensein. Tee und Kaffee, gemeinsames Singen,

auch Tanz und Spiel gehören zu diesem Nachmittag. Ein kulturelles Angebot, bzw. ein thematisches Angebot wird es jeweils auch geben. So ist der erste Nachmittag am **29. September**. Kaffee und Kuchen erwarten uns um 14:00 Uhr. Olaf Ruhl wird dann für uns in der Kirche Jiddische Lieder & Geschichten spielen, singen und erzählen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bettina Jüdes und

Pfarrerin Angelika GOYNI

Gestalten des Glaubens - nahe gebracht in Text und Musik

Andreas Gundlach, 1975 in Hannover geboren, ist wie in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung nachzulesen ist, „eine phänomenale Jazzbegabung am Klavier“. Er studierte von 1995-1999 Klavier und Komposition in Dresden an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ und war anschließend selbst Lehrer für Jazzpiano und Improvisation an den Hochschulen für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden und „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig. Er arbeitet musikalisch, um nur einige zu nennen, mit Martin Pepper, Sarah Kaiser, Veronika Fischer, Jörg Widmoser, Stolle&Band, Jesse Jones Jr., Gunther Emmerlich, René Pape, Katharina Thalbach, Cara Ciutan, Friederike Meinel, Nina Hagen (& Leipzig Big Band) und Michael Schulz (sax) zusammen.

Er würde in seiner Bescheidenheit niemals von sich behaupten, dass er, wie ein Rezensent seiner Konzerte schrieb, „ein Jazz- und Pop-Musiker auf höchstem Niveau mit Herz und Charisma ist. Er kann sich auf dem Piano mit traumwandlerischer Sicherheit und einem hohen Maß an Fantasie und Raffinesse ausdrücken. Sein Herz schlägt dabei nicht nur für die Kunst um

ihrer selbst willen. Er ist ein „David - Typ“, der seine Musik gerne zum Lob Gottes einsetzt, ohne Worte predigt, weil er die Gute Nachricht des Evangeliums für sich selbst verstanden hat und auf kreative Weise weitergeben will.

Gerade deshalb freut es mich, Sie zu einer Reihe mit Andreas Gundlach einladen zu können. Gemeinsam wollen wir Ihnen Gestalten des Glaubens durch Text und Musik nahe bringen.

Texte aus der Bibel, Textvariationen, Auslegungen und Adaptionen sollen abwechselnd mit seinen musikalischen Beiträgen zu Gehör gebracht werden. Texte, die musikalisch aufgenommen, weiterschwingen oder kontrapunktartig beantwortet werden.

Seien Sie herzlich eingeladen zu drei Abenden in der Karlsruher Kirche jeweils um 20 Uhr.

Wir beginnen am **30. September** mit Hiob, am **28. Oktober** geht es weiter mit Elija und endet am **25. November** mit Jeremia. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Pfarrer Edgar Dusdal

Andere Zeiten 2010

Wir laden Sie in der Adventszeit herzlich an drei Abenden, jeweils am Mittwoch, ein, Körper, Geist und Seele auf diese anderen Zeiten einzustimmen. Legen Sie den Alltag für eine gute Stunde ab, beleben Sie Ihren

Geist wieder mit biblischen Gedanken, geben Sie Ihrer Seele mit stimmungsvollen Geschichten neuen Raum und bieten Sie Ihrem Körper wohlthuende Entspannung an. Termine:

24. November: Geist: Bibelarbeit und meditativer Ausklang

1. Dezember: Körper: Vorbereitung mit unserem Körper auf die Geburt Jesu Christi

8. Dezember: Seele: Aktiv sein – unsere Seele atmen lassen

Beginn jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfelde, Am Tierpark 28. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bettina Jüdes / Angelika Hykel / Pfarrerin Angelika Goyon

VORANKÜNDIGUNG: Lutherweg – Pilgertour 2011

Vom 7. bis 15. Mai 2011 wollen wir mit Ihnen auf den Spuren Martin Luthers unterwegs sein. In Mansfeld starten wir wieder unsere Tour. Unter dem Motto „Zur Ruhe kommen – schauen – beten“ sind wir unterwegs. Weiter geht es über Sandersleben, Hettstedt, Aschersleben, Bernburg, Wohlsdorf, Köthen, Dessau, Reppichau, Coswig, Wörlitz, nach Wittenberg.

Der Tag beginnt und schließt mit einer biblischen Besinnung. Wir werden Kirchen nicht nur besichtigen, sondern auch in ihnen hören, was sie uns erzählen. So manches erfahren wir auch über Martin Luther. Wir sind gemeinsam oder auch allein unterwegs, schweigend oder erzählend, sich entdeckend oder staunend. Jeder bestimmt selbst sein Tempo. Wir planen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Zug unterwegs zu sein. Ein Kleinbus, der unser Gepäck transportiert, wird uns in den

Tagen begleiten. Die Übernachtungen in den Orten werden im Vorfeld geklärt. Es sind einfache Pensionen mit Frühstück. Um Zimmer zu reservieren, brauchen wir Ihre Anmeldung bis zum 29. November. Das erste Informationstreffen findet am Montag, den **29. November** um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfelde, Am Tierpark 28, statt. Ein zweiter Treff ist am Montag, den 28. Februar 2011 geplant; ein eventueller dritter Treff am Montag, den 18. April 2011, jeweils 19:00 Uhr in Friedrichsfelde. Der Kostenbeitrag beträgt voraussichtlich 350 Euro. Anmeldung sind möglich unter der Telefonnr.: 510 67 993 oder: 530 19 682 oder per E-Mail:

a.goyn@paul-gerhardt.com.

Wir freuen uns, mit Ihnen unterwegs zu sein.

*Bettina Jüdes und
Pfarrerin Angelika Goyn*

Gemeindeversammlung

Am **26. September** findet in der Erlöserkirche im Anschluss an den Erntedankgottesdienst unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Im ersten Teil der Gemeindeversammlung wird es darum gehen, der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, sich durch die Berichte und Problemanzeigen zu den einzelnen Arbeitsge-

bieten, Bauvorhaben und Personalfragen ein Bild von der Gemeindesituation zu verschaffen. Im zweiten Teil werden sich die Kandidaten für die Wahl zu unserem neuen Gemeindekirchenrat vorstellen. Damit soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, diese kennenzulernen.

Pfarrer Edgar Dusdal

Begrüßungsgottesdienst

Am **24. Oktober** feiern wir um 10:00 Uhr in der Erlöserkirche, Nöldnerstr. 43, einen Gottesdienst: „Willkommen in unserer Ge-

meinde“. Wir begrüßen die zugezogenen Gemeindeglieder, freuen uns aneinander und miteinander auf ungewöhnliche Weise.

Pfarrerin Angelika Goyn

Bibel-Nacht in der Friedrichsfelder Kirche 2010 – ein Bibel-Marathon –

Vom Samstag, den **27. November**, 18 Uhr bis zum 28. November um 9 Uhr (1. Advent) wollen wir fortfahren mit dem Johannes-Evangelium (Matthäus, Markus, Lukas waren zuvor bereits dran) und mit dem 4. Buch Mose ff.
Wer liest mit ?

Wir lesen aus einer Bibel in Großschrift – jeweils etwa eine Viertelstunde (bis Kapitel-Ende) und das sooft jeder Leser / jede

Leserin kann und möchte.

Ab Anfang November wird in der Kirche und im Gemeindebüro eine Leser-Liste ausliegen.

Bitte tragen Sie sich darin ein oder melden Sie sich in unserem Gemeindebüro, Am Tierpark 28, 10315 Berlin, Tel. 5129103 / 51067153 oder per E-Mail info@paul-gerhardt.com oder bei Helmut Wehlan – Tel. 52698268 bzw. Dr.Wehlan@t-online.de an.

Pfarrer i.R. Martin Kind

Adventsfeier

Wir möchten Sie auch dieses Jahr wieder ganz herzlich am Vortag des 1. Adventes zu unserer Adventsfeier in das Lothar-Kreyssig-Haus in die Lehndorffstr. 11-15 nach Karlshorst einladen. Beginn der Feier am **27. November** ist um 15 Uhr. Bei gemeinsamen Kaffeetrinken, Andacht und Adventsliedersingen sowie Erzählen und dem Erleben, wie Künstler sich mit Weihnachten malerisch auseinandergesetzt haben, wollen wir uns einstimmen in die

Adventszeit. Es sind alle ganz herzlich eingeladen.

Am 1. Advent, den **28. November** wird es im Anschluss an den Familiengottesdienst wieder einen Basar geben, den unser Kindergarten „Morgensonne“ gestaltet, sowie die Gelegenheit, bei Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen zusammen zu sein.

Pfarrer Edgar Dusdal

Weihnachtliche Lichterfahrt

Am Samstag, den **11. Dezember** sind die Senioren aller Bezirke der Paul-Gerhardt-Gemeinde wieder herzlich eingeladen zur traditionellen Lichterfahrt. Der Bus fährt um 14 Uhr an der Kirche „Zur frohen Botschaft“ in Karlshorst, Weseler Str. 6, ab. Spätestens um 19 Uhr werden wir wieder

zurück sein. Für die Fahrt einschließlich Kaffeetrinken wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig in der Küsterei in Karlshorst (Tel. 509 00 91) oder im Gemeindebüro in Friedrichsfelde (Tel. 512 91 03) an.

Ursula Matthaeus

**Wiedereinweihung der Karlshorster Amalien-Orgel
nach erfolgter Restaurierung**

Festwochenende

Freitag, 10. Dezember bis Sonntag, 12. Dezember 2010

Nachprogramm:

Schulprojekt am Mittwoch, 15.12. und Donnerstag, 16.12.2010

Ä n d e r u n g e n v o r b e h a l t e n

Freitag, 10. Dezember 2010, 19:00 Uhr

Offizielle Wieder-Einweihung der Amalien-Orgel

Festmusik, Festreden und Orgelschmaus

Orgelmusik durch Mitglieder der Orgelkommission: OSV Michael Bernecker, Prof. Klaus Eichhorn, LKMD Dr. Gunter Kennel, Dietrich Kollmannsperger, Beate Kruppke, Prof. Dr. Andreas Sieling.

Durch den Abend führen Pfarrer Edgar Dusdal und Dr. Bötties Bellmann.

Orgelschmaus-Naturalien nehmen wir gerne entgegen.

Eintritt: 10 Euro; berlinpass 3 Euro

Samstag, 11. Dezember 2010

10:00 – 12:00 Uhr

Wegstrecken - Weichenstellungen - Knotenpunkte

Sieben Jahre Orgel-Restaurierung

Präsentation der Festschrift zur Wiedereinweihung der Amalien-Orgel und Vorträge zu den Themengebieten

Hilke Frach-Renner, Restauratorin; Kristian Wegscheider, Orgelbaumeister; Mitglieder der Orgelkommission

15:30 Uhr

Die restaurierte Amalien-Orgel

Orgelbaumeister Kristian Wegscheider vermittelt Einblicke in die Arbeiten (mittels Leinwandübertragung von allen Plätzen der Kirche einsehbar)

16:00 Uhr

Fest-Konzert

Orgel: Prof. Wolfgang Zerer, Hamburg (keine Leinwandübertragung)

Eintritt 12 Euro / erm. 9 Euro / berlinpass 3 Euro

Sonntag, 12. Dezember 2010

10:00 Uhr

Musikalischer Festgottesdienst

Musik für Chor, Soli, Instrumente und konzertierende Orgel

Johann Georg Zechner: Große Orgelsolomesse C-Dur (1761)

Liturg: Pfarrer Edgar Dusdal; Predigt: Generalsuperintendent Ralf Meister;

Orgel: Landeskirchenmusikdirektor Dr. Gunter Kennel; ‚Cammermusik-Potsdam‘ mit historischen Instrumenten; Elisabeth Fischer, Sopran; Elke Engel, Alt; Nico Eckert, Tenor; Mathias Bock Bass; Kantorei Karlshorst; Leitung: Beate Kruppke

anschließend

Auf die Zukunft!

Abschiedsempfang zum Ausklang des Wochenendes im Foyer der Kirche



NACHPROGRAMM

Mittwoch, 15. Dezember 2010, 9:00 – 12:00 Uhr

Orgel-Karussell für Schulklassen von Grundschulen in Zusammenarbeit mit Schulen des Stadtbezirks

Orgel-Kurzführungen;

Prinzessin Amalie erzählt Geschichten & Märchen aus dem Königsschloss;

Bastel- und Malangebote; Klang-Werkstatt / Anmeldung bei Kantorin Beate Kruppke

Donnerstag, 16. Dezember 2010, 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Orgel-Karussell für Kids und Jugendliche ab 12 in Zusammenarbeit mit Schulen des Stadtbezirks

Orgelführungen; Interview mit Friedrich II. zu seinen Schlössern in Berlin und Potsdam;

Bastel-Angebote; Klang-Werkstatt / Anmeldung bei Kantorin Beate Kruppke

E-Mail: b.kruppke@paul-gerhardt.com

Projekt „Singen!“

Gemeindeoffenes Projekt für Sänger aller Alters- und Stimmlagen ab 9

Wir laden am **11./12. September** alle, die Lust am Singen haben, zu diesem Projekt ein. Vielleicht waren Sie einmal Chorsänger und haben im Augenblick keine Zeit für regelmäßige Chorprobenbesuche? Vielleicht haben Sie ja selber auch nur eine vage Ahnung oder Sehnsucht danach, einmal zu singen - in der Gruppe, mit anderen Menschen aller Generationen, öffentlich am Sonntag dann den Gottesdienst gestaltend? Oder Sie wollen gerne einmal mit „Kind und Kegel“ gemeinsam ein paar Stunden des Singens genießen: Kind im Sopran, Sie im Bass oder im Alt? Oder ganz und gar im Tenor? Pardon, Sie wissen gar nicht, dass es Stimmlagen gibt, geschweige denn, in welche dieser Sie gehören? So Sie Lust haben zu kommen, kommen Sie. An diesem Tag wollen wir sagen: „Alles ist

möglich!“

Ich benötige allerdings Ihre schriftliche Anmeldung bis zum 1. September, denn Lieder und Noten zurechtschneiden muss ich dann schon. Und die Kantoreisänger ein wenig impfen, die das ganze Projekt unterstützen. Bei der Anmeldung benötige ich folgende Angaben: Name; bei Kindern und Jugendlichen Alter; Tel.-Nummer + Mail-Adresse (wenn vorhanden); ggf. Stimmlage; Chorerfahrung ja oder nein; besondere Wünsche.

Am Folgetag werden wir mit unseren Stücken den Sonntags-Gottesdienst in Karlshorst bereichern, der das traditionelle Straßenfest schwungvoll eröffnen wird.

Anmeldung an

b.kruppke@paul-gerhardt.com

Kantorin Beate Kruppke

Führung an der Amalien-Orgel zum Tag des offenen Denkmals

Auch in diesem Jahr findet europaweit der Tag des offenen Denkmals statt. In Deutschland steht die Veranstaltung dieses Jahr unter dem Motto „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“. Dieses Motto passt gut zur Amalien-Orgel, ist sie doch bereits in ihrer Vergangenheit mehrfach „gereist“ – vom Stadtschloss in das Palais Unter den Linden, dann nach Buch, zur Marienkirche in Mitte und schließlich nach Karlshorst. Im September wird sie, wenn alles planmäßig verläuft, gerade von einem längeren Kuraufenthalt in Dresden zurückkehren und ihre Koffer auspacken - will heißen: Der Wiederaufbau nach der Restaurierung in der Orgelbauwerkstatt Wegscheider wird in vollem Gange sein.

Während im letzten Jahr also die nahezu abgebaute Orgel präsentiert werden konnte, wird es diesmal die Orgel im Aufbau sein. Zu hören wird die Orgel also noch nicht sein, dafür wird es aber einiges zu

sehen geben: zunächst der in altem Glanz erstrahlende Prospekt, die wieder auf den Originalzustand zurückgeführten, d.h. angelängten Pfeifen und vor allem die wieder abgedichteten Windladen, neben dem Pfeifenwerk das Herzstück einer Orgel. Hier wird sichtbar, mit welchem handwerklichen Geschick die Originalsubstanz wieder voll funktionsfähig gemacht wurde. Voraussichtlich wird zu der Führung am Sonntag, den **12. September** um 15:30 Uhr Orgelbaumeister Wegscheider selbst anwesend sein, um Fragen zur Restaurierung zu beantworten.

Wer bis dahin einen Vorgeschmack auf die restaurierte Orgel gewinnen möchte, kann sich unter www.amalien-orgel.de unter der Rubrik ‚Veranstaltungen‘ und ‚Medien/Bilder‘ und ‚Presse/Besuch der Werkstatt Wegscheider in Dresden‘ sowie über die Video-Interviews selbst ein Bild machen.

Thomas Gebhardt

Gospel-Workshop mit Stefan Zebe

Der Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree veranstaltet am Wochenende **15.-17. Oktober** einen Gospel-Workshop in der Erlöserkirche. Eingeladen sind alle, die Lust haben, Gospelmusik kennenzulernen und auszuprobieren, Gospelchöre und Kantoreien, Erwachsene mit und ohne Gesangserfahrung, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahre. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 120 Personen. Start ist am Freitag, 15. Oktober um 18 Uhr, am Samstag, 16. Oktober wird von 10 bis 18 Uhr gesungen. Als Abschluss gibt es am Sonntag, 17. Oktober einen Gospel-Gottesdienst um 10 Uhr in der Erlöserkirche.

Stephan Zebe schreibt und publiziert seit den achtziger Jahren Gospelmusik für Chöre. Er wuchs mit Chorgesang auf und schrieb schon im Jugendalter für verschiedene Besetzungen. Später studierte er Kirchenmusik in Halle (Saale). Bewogen vom Selbstverständnis der Gospelmusik als Kirchenmusik gründete er den ersten Gospelchor der Kirchenmusikschule. Er prägte die Gospelchor-Szene in Hamburg und Berlin und gründete Initiativen zu deren

Vernetzung. Seine Gospelmesse „Kyrie - A Gospel Mass“ ist für ihn die Konsequenz, die Gospelmusik in den Gottesdienst und den Gottesdienst ins Konzert zu transportieren. Wichtig ist Zebe dabei, die Struktur der Messe als glaubens- und lebensnahe Form authentisch darzustellen und erlebbar zu machen. Sein Stück wurde weltweit in über zwanzig Ländern aufgeführt.

Stephan Zebe lebt und arbeitet in Berlin, leitet den Berliner Soulchor an der Gedächtniskirche und das GOSPELkollektiv in Mahlsdorf. Als Workshopleiter erlebt man ihn regelmäßig in Deutschland; in Berlin u.a. beim Soulchor-Workshop oder beim Gospelchortreffen Berlin-Brandenburg.

Die Teilnahmekosten für den Workshop liegen bei 5 Euro/Person. Für Trinken und Essen am Samstag ist gesorgt.

Anmeldung bei Kreiskantorin Beate Kruppke nur per Mail: b.kruppke@paul-gerhardt.com. Ich nehme dann Kontakt auf für alles Weitere. Achtung: Anmeldungen anderer Art können nicht berücksichtigt werden. Weitere inhaltliche Infos:

www.zebemusic.com/workshops

Beate Kruppke, Kreiskantorin

Bachkantate im Gottesdienst Predigtaufakt: Prof. Fulbert Steffensky, Hamburg

Im vergangenen Gemeindebrief wurde von der Initiative des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree erzählt, in der Erlöserkirche eine herbstliche Reihe „Bachkantate im Gottesdienst“ durchzuführen. Diese sonntäglichen 18-Uhr-Gottesdienste haben das Ziel, die Gottesdienstkultur unseres Kirchenkreises zu bereichern mit festlicher Bachkantatenmusik und interessanten Gastpredigern. Zur Eröffnung dieser Reihe am Sonntag, den **19. September** haben wir Prof. Fulbert Steffensky gewinnen können, die Predigt zu halten. Fulbert Steffensky absolvierte zunächst

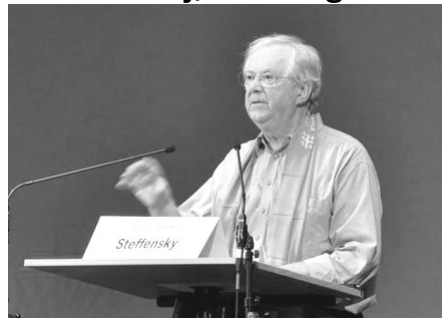


Foto: Stabsstelle Presse und Kommunikation der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

ein Studium der katholischen und evangelischen Theologie und lebte 13 Jahre lang als Benediktinermönch in der Abtei Maria Laach. 1969 konvertierte Steffensky zum lutherischen Bekenntnis, heiratete die evangelische Theologin Dorothee Sölle und wurde im selben Jahr wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule Ruhr. Nach Promotion 1972 hatte er seine erste Professur für Erziehungswissenschaft 1972 bis 1975 an der Fachhochschule Köln, bevor er 1975 als

Professor für Religionspädagogik am Fachbereich Erziehungswissenschaft an die Universität Hamburg wechselte. Er lebt heute im Ruhestand in Hamburg.

Vielen Menschen ist Fulbert Steffensky als Referent auf Kirchentagen sowie als Buchautor bekannt, hier z. B.: Wo der Glaube wohnen kann (Stuttgart 1989), Das Haus, das die Träume verwaltet (Würzburg 1998), Der alltägliche Charme des Glaubens (Würzburg [Echter] 2002), Feier des Lebens (Stuttgart 2003).

Insgesamt soll der Herbst folgendermaßen aussehen:

Sonntag, 19. September 2010, 18 Uhr

Kantate 76, „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“

Kantorei Rahnsdorf, Leitung: Johannes Raudszus

Liturg: Pfr. Edgar Dusdal; Predigt: Prof. Fulbert Steffensky, Hamburg

Sonntag, 17. Oktober 2010, 18 Uhr

Kantate 131, „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“

Projektchor Köpenick, Leitung: Christine Raudszus

Liturg: Pfrn. Angelika Goyn; Predigt: N.N.

Sonntag, 28. November 2010 (1. Advent), 18 Uhr

Kantate 36, „Schwingt freudig euch empor“

Lichtenberger Kantatenchor, Leitung: KMD Matthias Elger

Liturg: Pfr. Edgar Dusdal; Predigt: N.N.

Wir freuen uns auf Menschen, die diese Abendgottesdienste voller Kultur in Wort, Musik und Raum genießen möchten und wünschen ihnen, dass sie davon Stärkung und Bereicherung mitnehmen.

Beate Kruppke, Kreiskantorin

Konzert vorm Ewigkeitssonntag

Auch in diesem Jahr wird es am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag ein Konzert geben. Das Duo arthe musica verspricht zauberhaftes Musikvergnügen. Lassen Sie sich von der Melancholie des französischen Chansons und dem lateinamerikanischen Tango verzaubern und tauchen Sie ein in eine Welt voll romantischer Musik.

Am Samstag, den **20. November** um 17:00 Uhr in der Kapelle des Waldkirchhofs in der Rahnsdorfer Str. 30 in Berlin-Mahlsdorf.

Eintritt 8 Euro. Vorverkauf ab 1. September im Friedhofsbüro Rahnsdorfer Str. 30 zu den Öffnungszeiten. Telefonische Reservierung unter 567 60 62.

Viola Herrmann, Ev. Friedhofsverbund

Kurs „Basiswissen Kirchenmusik für junge Leute von 15 bis 25“

Dieser Kurs wird vom Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree verantwortet und soll samstags von 9 bis 13 Uhr und in monatlichem Abstand sechsmal stattfinden (im Dezember ist Pause). Wir haben bei anderen Kursen mit diesem Rhythmus gute Erfahrungen machen können und sind nun natürlich gespannt, ob sich interessierte junge Leute aus den Gemeinden melden. Ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen soll der Kurs stattfinden.

Die Termine werden folgende Samstage sein:

18. September + 23. Oktober + 20. November 2010 sowie **22. Januar + 19. Februar + 19. März 2011**, jeweils 9-13 Uhr.

Als Ort ist der Gemeinderaum in der Kirche Karlshorst, Weseler Straße 6, geplant.

Als Themen sind u.a. in der Vorplanung: „Chormusik - das Herz der Kirchenmusik“ / „Musik im Gottesdienst - eine 2000-jährige Geschichte“ / „Holz, Metall und Luft - Orgel zum Staunen und Spielen“ / „Klingende Musiktheorie“ / „Orgel, Orgeln, Orgeln ... Orgelexkursion durch den Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree“ / „Singet dem HERRN ein neues Lied - Neue-Lieder-Börse“ / „Einstimmige Schönheit - Liturgisches Singen“ / „Kleine Idee - große Musik: Improvisieren“

Diese Themenideen können aus der Runde heraus modifiziert werden. Weitere Dozenten für einzelne Themen sind angefragt. Anmeldung bei Kreiskantorin Beate Kruppke: b.kruppke@paul-gerhardt.com.

Beate Kruppke, Kreiskantorin

„Wer nicht tanzt, weiß nicht, was vorgeht...“

(aus den apokryphen Johannes- und Thomasakten, „Verborgene Worte Jesu“)

Tanzen hat in der Gemeinde schon Tradition. Über 10 Jahre werden meditative Tänze, Kreistänze regelmäßig im Gemeindesaal der Erlösergemeinde getanzt. Nun möchte ich zu einem zusätzlichen tänzerisch-meditativen Angebot am selben Ort einladen:

Tanz und Stille

Bewegung im Körper - Ruhe im Geist - Präsenz in der Stille

Im freien Tanz und in der Stille begegnen wir uns selbst, nehmen unseren Körper und unsere Gefühle wahr.

Es ist keine Tanz- und Meditationserfahrung erforderlich. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung sowie zwei Decken und ein Sitzkissen mit.

Termine: **22. September** und **17. November 2010**

Uhrzeit: Ankommen ab 18:30 Uhr bei einer Tasse Tee,

Beginn: pünktlich **19:00 Uhr**, Ende: ca. 20:30 Uhr

Für Info und Rückfragen stehe ich gerne bereit.

Angelika Hykel (Dipl. Sozialpädagogin, Fortbildung in Tanztherapie)

Telefon: 5220649

Mail: Angelikahykel@web.de

Freitag, 3. September 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag
Virtuose Bläserklänge - Musik von Barock bis Moderne
Carsten Gabriel und Heiko Gundelach, Trompete und Horn
Matthias Elger, Orgel
Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Samstag 11. September 2010

10-12 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
„Singen!“ - Gemeindeoffenes Projekt
für interessierte Sänger aller Alters- und Stimmlagen (ab 9 Jahren)
Anmeldung mit folgenden Angaben bis 1. September erforderlich:
Name; bei Kindern und Jugendlichen Alter; Tel.-Nr. und Mailadresse (wenn
vorhanden); ggf. Stimmlage; Chorerfahrung ja oder nein; besondere Wünsche.

Aufführung dann am Sonntag, den 12. September im Gottesdienst um 10 Uhr in Karls-
horst (siehe Artikel auf S. 30).

b.kruppke@paul-gerhardt.com oder Fax 503 01 30

Sonntag, 12. September 2010 | Tag des offenen Denkmals

15:30 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
„Orgel“-Führung im Rahmen des Straßenfestes der Kirchengemeinde
Die Amalien-Orgel ist nach gut einjähriger Kur in der Dresdner Orgelbauwerk-
statt Kristian Wegscheider nun wieder im Aufbau. Mit dem, was schon zu se-
hen ist, und mit einer Diashow führen wir Sie durch eines der spannendsten
Lebensjahre der 255 Jahre alten Orgel (siehe Artikel auf S. 30).
Mitglieder des Fördervereins Amalien-Orgel e.V.; Karin Kemal, Dias

Freitag, 1. Oktober 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag
Gefühlte Einheit
Texte zu deutschen Befindlichkeiten
Musik von P.E. Bach, Britten, Besozzi u.a.
Elisabeth Richter-Kubbutat, Lesung; Matthias Haase, Oboe;
Matthias Elger, Orgel
Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Sonntag, 10. Oktober 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche

Chor- und Orchesterkonzert

Francis Poulenc, GLORIA

Antonin Dvorak, TE DEUM

Solisten, Chor der Erlöserkirche, Berlin Sinfonietta

Leitung: Matthias Elger

Eintritt 15 bis 5 Euro; Kartenbestellungen ab 20. September montags bis freitags zwischen 9 und 11 Uhr unter (030) 42 62 423. Bei Nicht-Zustandekommen des Kontakts bitte Rückrufnummer angeben.

Freitag, 15. Oktober bis Sonntag, 17. Oktober 2010

Erlöserkirche

Gospel-Workshop am Wochenende

Nähere Informationen auf S. 31;

Teilnahmekosten: 5 Euro

Anmeldung bei Kreiskantorin Beate Kruppke nur per Mail: b.kruppke@paul-gerhardt.com. Sie nimmt dann Kontakt auf für alles Weitere. Achtung: Anmeldungen anderer Art können nicht berücksichtigt werden.

Freitag, 5. November 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche (Gemeindesaal) – Musik am Freitag

Sehnsucht nach Italien

Lieder von Robert Schumann, Norbert Burgmüller,

Neapolitanische Volkslieder

Antje Rux, Sopran; Matthias Elger, Klavier

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Sonntag, 21. November 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche

Chor- und Orchesterkonzert

Gabriel Fauré, REQUIEM

Johannes Brahms, CHORWERKE

Solisten, Chor der Erlöserkirche, Berlin Sinfonietta

Leitung: Matthias Elger

Eintritt 15 bis 5 Euro; Kartenbestellungen ab 1. November montags bis freitags zwischen 9 und 11 Uhr unter (030) 42 62 423. Bei Nicht-Zustandekommen des Kontakts bitte Rückrufnummer angeben.

Freitag, 3. Dezember 2010

19:30 Uhr Erlöserkirche – Musik am Freitag

Hugo Distler, WEIHNACHTSGESCHICHTE

Hugo-Distler-Chor Berlin, Leitung: Prof. Stefan Schuck
Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Sonntag, 5. Dezember 2010

17:00 Uhr Erlöserkirche

Weihnachtskonzert

Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor
Streicherchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin
Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

Freitag, 10. Dezember bis Sonntag, 12. Dezember 2010

Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst

Wiedereinweihung der restaurierten Amalien-Orgel

Veranstaltungsübersicht auf S. 28 und 29; Änderungen vorbehalten.

Kandidatur zur GKR-Wahl (siehe auch Seite 4 ff.)

Reinhard Walter



geboren 1940 in Görlitz.

Trotz meines Augenleidens, praktisch blind, besuchte ich als Integrationschüler die Normalschule bis zur 8. Klasse. Nach dem Abitur an der Oberschule für Sehgeschädigte in Königs Wusterhausen im Jahre 1960 nahm ich die Ausbildung zum Spezialfacharbeiter für Funktechnik, mit der ich meinen Traumberufswunsch erfüllen konnte, im Rundfunk der DDR auf. Das Fernstudium zum Diplomtonmeister an der Musikhochschule Hanns-Eisler schloss ich im Jahre 1985 ab. Im Rahmen dieses Studiums ergab sich die Möglichkeit, einen Abschluss als Jazzpianist zu erwerben. Nach der Abwicklung des DDR-Rundfunks

im Jahre 1992 war ich zunächst drei Jahre beim ZDF, von 1994 bis 1996 beim Deutschlandradio als Toningenieur tätig. Seit dem Jahre 1998 betreibe ich ein eigenes Tonstudio. Der zweite Beruf ist die Musik, besonders der moderne Jazz, in dem ich mich immer wieder gern versuche.

Nach der Konfirmation war ich zunächst Mitglied der jungen Gemeinde in Königs Wusterhausen, ab 1962 dann Gemeindeglied in Erlöser. Meine beiden Berufe habe ich immer gern in den Dienst unserer Kirche gestellt und möchte das auch weiter tun. Ich gehöre zum derzeitigen GKR und stelle mich wieder zur Wahl. Meine Hobbys sind: Amateurfunk, Musik, Radfahren, Wandern, Schwimmen und nicht zu vergessen das Lernen, denn dazu bin ich immer bereit.

Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg

100 Jahre Kirche Karlshorst -Wir feiern weiter!



Gottesdienst zum Schulanfang und Straßenfest

um die Karlshorster Kirche
Weseler Str. 6, 10318 Berlin

am 12. September 2010
von 10:00 bis 16:30 Uhr

Familiengottesdienst 10:00 Uhr

anschließend Mittagessen,
Tänze, Spiele, Stände
Mitmachzirkus für Kinder
Lesung in der Kirche 13:00 Uhr
Turmbesteigung stdl. Ab 14:00 Uhr
Kaffeetrinken 14:30 Uhr
Theaterstück für Kinder 15:00 Uhr

Um Kuchenspenden wird herzlich gebeten.

Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg
Am Tierpark 28, 10315 Berlin, Tel. 5129103, www.paul-gerhardt.com

Kantoren

Beate Kruppke Kirchstraße 4 Tel: 033398 / 94 86 52
 16356 Werneuchen
b.kruppke@paul-gerhardt.com

Matthias Elger Stolzenfelsstraße 3 Tel: 42 62 423
 10318 Berlin
m.elger@paul-gerhardt.com

Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Erlöser Dr. Mario Poppe Tel: 526 96 116

Karlshorst Dr. Börries Bellmann Tel: 50 318 83

Friedrichsfelde zur Zeit Bernd Thürling Tel.: 509 85 74

Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 Tel: 508 36 35
 Leiterin: Kerstin Thom 10318 Berlin
kiga.morgensonne@paul-gerhardt.com

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 52 20 851
 Leiterin: Annette Frank 10317 Berlin
kiga.am-glockenturm@paul-gerhardt.com

Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Rummelsburger Str. 3 Tel: 54718014
 Beate Sommerfeldt 10315 Berlin
<http://www.ev-schule-lichtenberg.de>

ProFiHaus / Sozialdiakonische Jugendarbeit

Leitung: Katharina Vetter Nöldnerstraße 43 Tel/Fax: 5220853
 10317 Berlin profi-haus@gmx.de

Diakoniestation

Mo-Fr: 8 – 15 Uhr Am Tierpark 28 Tel: 512 30 50
 10315 Berlin Tel: 512 11 50

Friedhöfe

Verwalter: Bernd Thürling Robert-Siewert-Str. 67 Tel: 5098574
 0171 – 68 599 77 10318 Berlin Tel: 5123083
info@effkm.de Fax: 50379968

Gottesdienstplan

	Erlöser 10 Uhr	Friedrichsfelde 9:30 Uhr	Karlshorst 10 Uhr
5. September	Einladung nach Friedrichsfelde und Karlshorst	Petra Kind	Dusdal: Aussendungsgottesdienst K S
12. September	Einladung nach Karlshorst	Einladung nach Karlshorst	Aktion Sühnezeichen Dusdal: Schuljahresanfangsgottesdienst; anschl. Straßenfest F
19. September	18 Uhr: Prof. Steffensky / Dusdal mit Bachkantate	Feige	Dr. Krusche K W
26. September	Goyrn: Erntedankgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	Einladung nach Erlöser	Einladung nach Erlöser K W
3. Oktober	Goyrn: Goldene Konfirmation	n.n.; Erntedankgottesdienst	Dusdal: Erntedankgottesdienst F S
10. Oktober	n.n.	Stegmann	Goyrn: Goldene Konfirmation K
17. Oktober	10 Uhr: Gospelgottesdienst 18 Uhr: Gast / Goyrn mit Bachkantate	Vikarin Neuguth	J. Krüger K W
24. Oktober	Goyrn	Stegmann	Brunner K
31. Oktober	Dr. Krusche	Vikarin Neuguth	Dusdal: Barngottesdienst K
7. November	17 Uhr: Goyrn: Friedensdekade	Petra Kind	Dusdal: Kinderkirche K S
14. November	Dusdal: Kinderkirche	Dr. Krusche	J. Krüger K
17. November Buß- und Bettag	Einladung nach Friedrichsfelde	10 Uhr: Andacht, gestaltet von der Ev. Schule, Goyrn	Einladung nach Friedrichsfelde K S
21. November	Goyrn	Brunner	Dusdal K W
27. November	15 Uhr: Goyrn: Adventsteier		14:30 Uhr: Dusdal: Adventsteier K W
28. November 1. Advent	18 Uhr: Gast / Dusdal mit Bachkantate	Goyrn	Dusdal: Barngottesdienst F
4. Dezember	Einladung nach Friedrichsfelde	14 Uhr: Goyrn; Seniorengottesdienst	Einladung nach Friedrichsfelde K S
5. Dezember 2. Advent	Dr. Schröter	Dr. Krusche	Goyrn K S
12. Dezember	n.n.	n.n.	Generalsuperintendent Meister K

Zeichen: *W:* Abendmahl Wein *S:* Abendmahl Saft *C:* Kirchenkafé im Anschluss an den Gottesdienst

K: mit Kindergottesdienst *F:* Familiengottesdienst

Kurzfristige Änderungen sowie nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Internetseiten www.paul-gerhardt.com